

Unser Team

Unser multiprofessionelles Team besteht aus Pflegekräften, einem Oberarzt, zwei Stationsärztinnen und einem Stationsarzt, einem psychologischen Psychotherapeuten, einer Sozialarbeiterin und einem Sozialarbeiter, einer Physio- und Bewegungstherapeutin, einem Sporttherapeuten, einer Ergotherapeutin, einer Kunsttherapeutin und einer Musiktherapeutin. Unser Team verfügt über lange praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Diagnostik und Behandlung von suchtkranken Menschen.

Stationspflegeleitung

Andreas Seist
Tel. 030 130 17 3511
andreas.seist@vivantes.de

Chefarzt

Dr. Christoph Richter, MBA

Oberarzt

Dr. Martin Bayerl

Kontakt

Tel. 030 130 17 3500
Fax 030 130 17 3501

Anschrift

Myslowitzer Straße 45
12621 Berlin

Haus 1
2. Etage
Station B2



Wie komme ich zum Vivantes Klinikum Kaulsdorf?

S5 Kaulsdorf, 10 Gehminuten
Bus 195, 269 Myslowitzer Straße/Klinikum, 3 Gehminuten
Mit dem Pkw über die **B1**, Einfahrt Myslowitzer Straße

Parkplätze stehen auf dem Klinikgelände nur begrenzt zur Verfügung.



Vivantes Klinikum Kaulsdorf

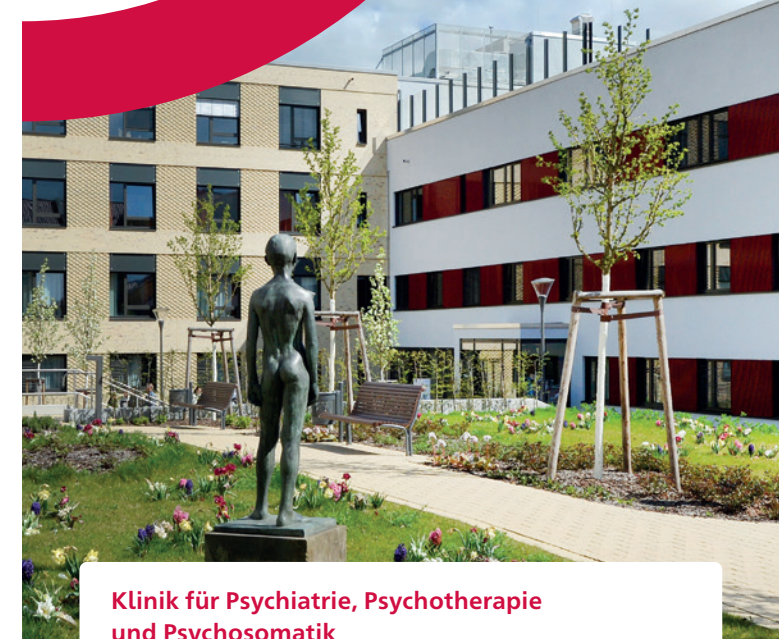
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
– Universitätsmedizin Berlin
Myslowitzer Straße 45 | 12621 Berlin
www.vivantes.de/khd

Folgen Sie uns auf:



www.instagram.com/vivantesgmbh
www.facebook.com/vivantes
www.twitter.com/vivantes

Vivantes
Klinikum Kaulsdorf



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

Station B2 und Suchttherapeutische Tagesklinik

Therapie von Substanzgebrauchs-
störungen

Indikation für die Behandlung

Behandelt werden bei uns alle Menschen ab dem 18. Lebensjahr, die an Substanzgebrauchsstörungen wie Abhängigkeit, Sucht oder Missbrauch von Alkohol, Medikamenten und legalen oder illegalen Drogen leiden und erste Schritte zu einer Veränderung anstreben.

Therapieangebote

- Umfassende, den neuesten Kenntnissen entsprechende Entzugsbehandlung (qualifizierter Entzug) sowie fachspezifische Pflege (Bezugspflege)
- Wissensvermittlung zum Thema Abhängigkeitserkrankungen (z. B. Entstehung, körperliche, psychische und soziale Folgen, Möglichkeiten der Behandlung)
- Therapiegruppe: Hier haben Sie die Möglichkeit, zusammen mit anderen Betroffenen über Ihre seelische Verfassung, Schuld- und Schamgefühle sowie soziale Probleme zu sprechen und dadurch Rat und Hilfe zu bekommen.
- Rückfallpräventionstraining
- Soziale Beratung und Betreuung
- Motivierung für eine weiterführende Behandlung in einer Selbsthilfegruppe oder Beratungsstelle für Alkoholranke bzw. für eine längere stationäre Entwöhnungsbehandlung (inklusive Hilfe bei der Antragsstellung)
- Physiotherapeutische Maßnahmen
- Mitbehandlung durch andere Fachdisziplinen bei schweren Folgekrankheiten
- Umfangreiche und dem individuellen Krankheitsbild entsprechende Diagnostik
- Körperwahrnehmungstherapie
- Ergotherapie
- Entspannungsverfahren
- Sporttherapie
- Musiktherapie
- Information und Beratung für Angehörige

Es besteht die Möglichkeit einer integrierten tagesklinischen Behandlung.

Jeden 2. Dienstag um 12:30 Uhr stellt sich die Suchtberatungsstelle Marzahn-Hellersdorf vor. Für Angehörigen-gespräche können Sie individuelle Termine vereinbaren.

Wer kann zu uns kommen?

- Menschen, die sich in psychosozialen Krisensituationen (mit oder ohne Rückfall) befinden, Menschen mit Entzugssyndromen bis hin zum Delir (Verwirrtheitssyndrom) im Rahmen eines Abhängigkeitssyndroms
- Menschen mit Begleit- und Folgekrankheiten (leichter bis mittelschwerer Ausprägung) im körperlichen, neurologischen und psychischen Bereich
- Menschen mit Intoxikationen bei bekannter Abhängigkeit
- Menschen, die zur Entwöhnungstherapie angemeldet sind und bei denen vor der Entwöhnungstherapie ein qualifizierter Entzug notwendig ist bzw. bei denen ein Entzugssyndrom vorliegt oder sich nach der Aufnahme entwickelt
- Anschlussbehandlung an intensivmedizinische Betreuung, z. B. nach Delirium tremens oder schwerer Intoxikation
- Vor der Aufnahme zum Entzug von illegalen Drogen sollte bereits Kontakt zum ambulanten Suchthilfesystem (z. B. Beratungsstelle) bestehen. Zudem ist ein Vorgespräch erforderlich.

Anmeldung: wochentags täglich unter 030 130 17 3511 oder 3571 in der Zeit von 07:00–11:00 Uhr

Wie sieht das Leben auf der Station aus?

Sie beziehen ein Ein- bzw. Zweibettzimmern mit Badezimmer. Auf der Station sind Aufenthalts- und Gruppenräume sowie entsprechende Räume für Bewegungs- und Gestaltungstherapie vorhanden. Für Ruhe und Entspannung sorgt unser Therapiegarten.

Wie sieht der Tagesablauf aus?

Bei entsprechender medizinischer Notwendigkeit – z. B. Entzugserscheinungen – muss in der Regel eine Überwachung der Vitalparameter erfolgen.

- Sie nehmen verbindlich an den Therapieveranstaltungen teil
- Die Stationsordnung regelt den weiteren Tages- und Therapieablauf.
- Ihr Ausgang über das Gelände hinaus wird mit dem Stationsteam besprochen und kann insbesondere zur Erledigung dringender Angelegenheiten und zum Besuch von Selbsthilfegruppen genutzt werden.

Was müssen Sie zur stationären Aufnahme mitbringen?

Sofern Sie nicht als Notfall (dann erfolgt die Aufnahme ohne Kostenübernahme) bei uns aufgenommen werden, bringen Sie bitte Folgendes mit:

- Überweisungsschein Ihres behandelnden Arztes oder Ihrer behandelnden Ärztin
- Schriftliche Kostenübernahme Ihrer Krankenkasse für die stationäre Behandlung
- Dinge für den persönlichen Bedarf für ca. 2 Wochen

Wo melden Sie sich an?

Alle zur stationären Aufnahme angemeldeten Personen finden sich bitte zum vereinbarten Termin zwischen 09:00 und 10:00 Uhr in der Administrativen Aufnahme im Vorraum der Rettungsstelle in Haus 13 ein.